

hen harten Druck müssen gefallen lassen. Sie haben nur wenige Kirchen und Schulen, und müssen oft sechs bis zwölf Stunden weit zum Abendmahle gehen. Doch ist es nicht mehr so arg als ehemals.

Die Befenner aller Religionen legen sich fleißig auf Künste und Gewerbe; besonders sind die ungarischen Lederfabriken berühmt. Der Handel ist aber lange nicht so wichtig, als man glauben sollte.

Die Ungarn sind eigentlich ein fremdes Volk, das aus Asien herüber gekommen ist, und sich mit Gewalt dieses Landes bemächtigt hat, das ehemals Pannonien hieß. Unter ihnen befinden sich auch viele Deutsche, Griechen und Slaven; man spricht daher auch deutsch und griechisch, daneben auch viel Latein, obgleich bei weitem nicht so gut als ehemals bei den Römern.

Ungarn hat nicht mehr, wie sonst, seine eigenen Könige; es gehört, als ein Erbreich, dem Hause Oesterreich. Die wichtigsten Landesangelegenheiten werden auf den Reichstagen ausgemacht.

Wie wird nun Ungarn eingetheilt? — Man theilt es in das

1. eigentliche Ungarn (Hauptst. Ofen).
2. Das Großfürstenthum Siebenbürgen (Hauptst. Hermannstadt.)
3. Das ungarische Illyrien, wozu gehören:
 - Das Königreich Illyrien (St. Essek).
 - Das Königreich Kroatien (St. Karlsstadt).
 - Dalmatien (St. Zara).
4. Die Militärgrenze.

Wir wollen nun die verschiedenen Theile, nach der Ordnung, durchgehen.